



Vorteile:

- Ein bis zwei (oder mehr) Hauptnutzungsjahre, für Weide- und Schnittnutzung geeignet
- Massewüchsig mit hoher Nutzungselastizität bei geringen Standortansprüchen
- Sehr niedrige Kosten pro Schnitt, da keine alljährliche Aussaat notwendig
- Bildet eine dichte und trittfeste Narbe
- Wenn Rotklee im zweiten Jahr zurückgeht, trägt Weißklee stärker zum Bestand bei
- Ertragspotential: 40 - 50 dt TM/ha

Mischungsdetails:

Mischungszusammensetzung	23 % Bastardweidelgras
Gew.-%	32 % Deutsches Weidelgras
	18 % Rotklee
	12 % Weißklee
	15 % Welsches Weidelgras

ohne Kruziferen, mit Leguminosen, mit Gräser, winterhart

..Diese Mischung erfüllt die Anforderungen der EU-Verordnung 2018/848 und ist für den ökologischen Landbau geeignet.



Nutzung:

Gründüngung
Eignung zur Biogas- / Futternutzung
Humusaufbau
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung
Erosionsschutz
Stickstoffanreicherung

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	++
Zuckerrüben	+
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	6
Erosionsschutz	9
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	7
Humusaufbau	9
Kälte- und Frostresistenz	8
Trockentoleranz	8

Wurzeltyp	Büschelwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	250 cm

Anbau:

KLEEGRAS ÖKO



... Kleegrasmischung für den mehrjährigen Anbau

Empfohlene Aussaatstärke	30 -35 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	Frühjahr oder August bis Mitte September
Düngung	Eine Startgabe für eine gute Anfangsentwicklung wird empfohlen. Leguminosenanteil laut DüV: 53 Samen-%, 30 Gewichts-%
Aussaatverfahren	Drillsaat
Ernte	Als Grünfutter mit Ladewagen, zur Silagenutzung mit Ladewagen oder Häcksler nach Anwelkphase
Erntetermin	April bis Ende September